

SkF-Infos



Quelle: © yurdataisabert_ adobestock

Der Familienkompass

startet mit ambulanter, aufsuchender Beratung für Familien, Eltern und Kinder im Alter von 6 bis 18 Jahren

Viele Eltern geraten durch die hohen Ansprüche unseres Bildungssystems und durch soziale, finanzielle oder kulturelle Hürden in eine Überforderungssituation und fühlen sich mit Fragen und Sorgen um die Entwicklung ihrer Kinder alleingelassen. Ist das eigentlich noch normal? Muss ich mir Sorgen um mein Kind machen? Warum geraten wir bei diesem Thema immer wieder in anstrengende Konflikte? Wie kann ich dem Medienkonsum meines Kindes etwa entgegensetzen? Mit all diesen Fragen und Herausforderungen sollen Eltern und Kinder nicht alleingelassen werden.

Der Familienkompass schließt die Lücke zwischen dem Angebot der ‚Frühen Hilfen‘ und einer ‚Hilfe zur Erziehung‘, die nur über eine Antragstellung beim zuständigen Jugendamt möglich ist. Ziel dieses niederschweligen, aufsuchenden Angebotes ist die Stärkung der Erziehungsfähigkeit der Eltern und somit eine Stärkung der Kinder und des gesamten Familiensystems und der Alltagskompetenz aller Beteiligten.

Somit setzt der Familienkompass da an, wo die meisten Probleme zutage kommen: Im alltäglichen Leben und somit bei den Familien zuhause. Wir suchen die Eltern und Kinder in ihrem gewohnten Umfeld auf und haben so die Möglichkeit, belastende Situationen mitzuerleben, sie mit den Eltern zu reflektieren und gemeinsam Wege der Entlastung zu entwickeln, die zum jeweiligen Familiensystem passen. Auf diese Weise wird den Familien die Hürde genommen, sich emotional und organisatorisch zu einem Gang in die Erziehungsberatungsstelle aufzumachen und auch eine komplizierte Antragstellung ist nicht notwendig.

Die ambulanten Beratungsstunden des Familienkompass finden in enger Vernetzung mit den Langenfelder Schulen, „Schnittpunkt“, der Stadt Langenfeld und allen Langenfelder Einrichtungen für Kinder, Jugend und Familie statt. Dieses Angebot wird gefördert durch die Aktion Mensch.

Achtung – Würde – Respekt

Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Langenfeld

SkF Langenfeld ARBEIT+INTEGRATION gemeinnützige GmbH



Corona – Ein steiniger, aber auch spannender Weg

Bericht aus der gGmbH

Im März erreichte der Lockdown, ausgelöst durch die Corona-Pandemie, auch die Beschäftigungsförderung. Der Secondhand-Laden musste geschlossen und Kurzarbeit beantragt werden. Die meisten unserer Kund_innen im Projekt GlanzLeistung waren jedoch, teilweise mehr denn je, auf unsere haushaltsnahen Dienstleistungen angewiesen. Da viele der Risikogruppe angehören, waren sie dankbar, dass ihre helfenden Hände sie unter Auflagen auch weiterhin unterstützen und begleiten konnten.

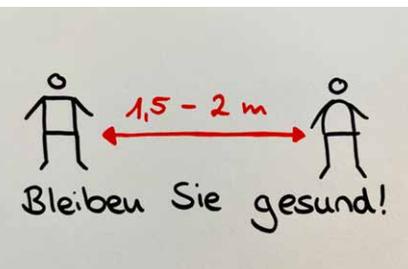
Auch wenn wir im Secondhand-Laden keine Kunden mehr bedienen konnten, wurde in der Schneiderwerkstatt und in der sozialpädagogischen Beratung weitergearbeitet. Es war uns wichtig, dass unsere Teilnehmenden aus der Beschäftigungsförderung auch weiterhin Hilfestellung, insbesondere für den Umgang mit der schwierigen Situation, bekommen.



Da die Mund-Nasen-Bedeckungen knapp bzw. käuflich gar nicht zu erwerben waren, hat die Schneiderwerkstatt ihre Upcycling-Produktion kurzerhand umgestellt. Die Nachfrage konnte zwischenzeitlich kaum gedeckt werden.

Uns erreichten Hilferufe von Arbeitgebern, Privatpersonen und Einrichtungen. Gleichzeitig waren die Maschinenplätze begrenzt und die Hygiene- und Abstandsregeln mussten eingehalten werden. Hier zeigten alle Mitarbeiter_innen sich äußerst flexibel. Viele Ehrenamtliche haben uns auch von zu Hause unterstützt. Das Engagement kannte kaum Grenzen und alle waren mit Feuereifer und hohem persönlichen Einsatz dabei. Anfang Mai durften wir den Laden wieder öffnen.

Aufgrund der Hygiene- und Abstandsregeln mussten die Arbeitsabläufe und somit auch die Öffnungszeiten und die Zeiten der Spendenannahme entsprechend angepasst werden.



Bericht aus dem Verein

Während das Café Immi leider schließen musste, konnten wir dank einer großen Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung den Lebensmittelshop Die Tüte® dauerhaft geöffnet lassen. Da einige Ehrenamtliche der Risikogruppe zugehörten, unterstützten uns Menschen in Kurzarbeit bei der Lebensmittelabholung und -sortierung. Es mussten Hygienekonzepte geschrieben und Einlassvorkehrungen getroffen werden. Die Mitarbeiter_innen arbeiteten in allen Bereichen ab sofort im Schicht-

betrieb zwischen Präsenz und Homeoffice. So konnten wir gewährleisten, dass auch bei einer Infektion der Betrieb einigermaßen aufrechterhalten werden konnte. Einige Gespräche mit Hilfesuchenden konnten unter Wahrung der Abstands- und Hygieneregeln im Freien stattfinden, andere per Videokonferenz. Mit den erfolgten Lockerungen Anfang Mai konnten wir auch wieder das Café Immi öffnen. Heute findet unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln wieder Normalbetrieb statt.

Vertraute Unterstützung

Mit einer großzügigen finanziellen Unterstützung i.H.v. 6.000 Euro haben uns der Lions-Club Langenfeld e.V. zu



Beginn des Lockdowns im April dieses Jahres zur Überwindung der Pandemie in allen Fachbereichen, vor allem in der Tüte®, im Café Immi und bei ProDonna® sehr geholfen. So konnten wir die erforderlichen Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen umsetzen, um die Tüte® und unsere Fachdienste während des Lockdowns offen zu halten, sowie das Café Immi und das Sozialkaufhaus ProDonna® im Zuge der Lockerungen wieder zu öffnen.

Konkret konnten wir die erforderlichen Mengen Flächen- und Handdesinfektionsmittel, Mund-Nasenschutz, FFP 2 Masken, Kundenleitsysteme zur Abstandswahrung, Plexiglasscheiben für die Doppelbüros, Empfang, Kassenbereich in der Tüte® und bei ProDonna® beschaffen. Auch Handschuhe und Handcreme konnten für die entsprechenden Mitarbeiter_innen zur Verfügung gestellt werden.

Auch eine Stiftung hat uns kurzfristig bei der Anschaffung der zusätzlichen Mittel unterstützt. Die Mitarbeiter_innen aus den haushaltsnahen Dienstleistungen benötigen täglich neue Masken – und das mehrfach. Die Menge an Flächen- und Händedesinfektionsmitteln ist bei drei Außenstellen, mehr als 100 Mitarbeiter_innen und zusätzlichem Kundenverkehr enorm. Zudem wiegen die Einnahmenverluste aus der Schließung schwer.

Wir sind dankbar, dass wir so treue Partner an unserer Seite haben, die in solchen Notsituationen, wie diesen, unkompliziert helfen.

Sie finden uns auch im Netz!
www.skf-langenfeld.de



Sie können uns ganz problemlos per PayPal unterstützen.

Bitte senden Sie Ihre Spende an
spenden@skf-langenfeld.de





Jobpatenschaften

Ibrahim Ahmad ist vor drei Jahren aus dem Irak nach Deutschland gekommen. Er wird im Sommer seinen Realschulabschluss ablegen und sein Ziel ist es, danach eine Ausbildung zu beginnen. Ein Praktikum bei einem Friseur hat er bereits im letzten Jahr absolviert, und in den Herbstferien wird er noch in den Beruf des Verkäufers hineinschnuppern.

Seit anderthalb Jahren wird Ibrahim von der ehrenamtlichen Jobpatin Heike Schmitt unterstützt. Ein- bis zweimal pro Woche trifft sich die Lehrerin im Ruhestand mit dem 19-Jährigen, hilft ihm bei der Bewältigung des Schulstoffs und der Suche nach Praktikumsplätzen. Auch einen Besuch im Berufsinformationszentrum der Arbeitsagentur hat sie mit ihm geplant, um ihn bei der Orientierung auf dem Arbeitsmarkt zu unterstützen. „Einen konkreten Berufswunsch hat Ibrahim noch nicht, aber es ist ihm sehr wichtig, dass er bei der Arbeit viel Kontakt mit anderen Menschen hat.“

Heike Schmidt beschreibt ihre Tätigkeit als „eine Kombination aus Lotse und Türöffner. Unser Arbeitsmarkt ist so weitläufig und unser System so kompliziert, insbesondere für Menschen aus einem anderen kulturellen Umfeld, da ist die persönliche Begleitung unglaublich wichtig. Vieles läuft über Beziehungen, die Geflüchtete na-

türlich noch nicht haben können. Und wenn Arbeitgeber einen deutschen Ansprechpartner haben, sind sie viel eher bereit, jungen Menschen wie Ibrahim eine Chance zu geben. Wenn ich ihm mit meinen Kontakten und Erfahrungen helfen kann, sich in Deutschland eine Zukunftsperspektive aufzubauen, mache ich das sehr gerne!“ Mittlerweile ist sie für Ibrahim zu einer festen Bezugsperson geworden, an die er sich auch mit anderen für ihn wichtigen Anliegen wenden kann.

Aktuell sucht der SkF nach weiteren Jobpat_innen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten. Trotz der aktuellen Erschwernis durch die Coronapandemie hat der SkF, dank einer Folgefinanzierung über das Programm „Erfolgreich weiter!“ der Aktion Mensch die Möglichkeit, dieses wichtige Angebot, unter Berücksichtigung aller Hygienemaßnahmen weiterzuführen. Wir bieten Ihnen unter anderem einen Ansprechpartner für Fragen und Probleme während der Patenschaft, praktische Arbeitshilfen und regelmäßige Austauschtreffen mit anderen ehrenamtlichen Jobpatinnen und Jobpaten.

Auch für Unternehmen in und um Langenfeld, die bereit sind, Praktikums- oder Ausbildungsplätze an junge Geflüchtete zu vergeben, stehen wir gerne als Ansprechpartner zur Verfügung.

BAG in BAG

„Paula“
ganz schön praktisch

Paula ist ein Produkt aus recycelten Materialien und damit optisch ein Hingucker. Die clevere Fächeraufteilung macht sie universell einsetzbar. Damit ist sie ein „must have“ für den Alltag oder die Reise.

Die Tasche wird aus Dekostoffen, Tischdecken und Planen genäht.

„Paula“ hat eine clevere Aufteilung. In den vielen Innenfächern lassen sich nicht nur Schminkutensilien verstauen. Auch Handy, Taschentücher, Händedesinfektionsmittel sowie weitere Hygieneprodukte lassen sich sicher und ordentlich aufbewahren.

Paula erhalten Sie in unserer Schneiderwerkstatt im Secondhand-Laden ProDonna®.



Termine

► Freitag, 27.11.2020
Winterzauber bei ProDonna®
zur Einstimmung in die Adventszeit

► Weitere Termine entnehmen Sie coronabedingt bitte kurzfristig unserer Homepage oder unserer Facebook-Fanpage.

Unterstützen Sie unsere Arbeit durch eine Spende!

Stadt-Sparkasse Langenfeld
IBAN DE 89 3755 1780 0021 0150 78
BIC WELADED1LAF
Spenden sind steuerlich abzugsfähig!



